



Stadt Kamen

Der Bürgermeister

Fachbereich Planung und Umwelt

Beschlussvorlage

Vorlage

Nr. 432/1999

öffentlich

nichtöffentlich

TOP-Nr.	Beratungsfolge
	Planungs- und Umweltausschuss

Bezeichnung des TOP

Bürgeranregung auf Beibehaltung der Geschwindigkeitsbeschränkung "30 km/h" im Bereich der Derner Straße und auf Verbesserung der Parkplatzsituation am Bahnhof Kamen

Fachbereichsleiter/in	Dezernent	Bürgermeister	Datum

Beschlussvorschlag

Der Bürgeranregung des Herrn Karl Heinz Maintok, Stettiner Straße 41, 59174 Kamen, verzogen nach Erikastraße 21, 46117 Oberhausen, wird insofern zugestimmt, als dass die Bürgeranregung auf Verbesserung der Parkplatzsituation am Bahnhof Kamen in die bereits laufenden Planungen zur Schaffung zusätzlicher Stellplatzkapazitäten im Bahnhofsumfeld einbezogen wird.

Sachverhalt und Begründung (einschl. finanzielle Möglichkeit der Verwirklichung):

Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Kamen hat in seiner Sitzung am 28.05.1998 u.a. beschlossen, dass die Bürgeranregung des Herrn Karl Heinz Maintok auf Beibehaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung „30 km/h“ im Bereich der Derner Straße zur Beratung und Beschlussfassung an den Straßenverkehrsausschuss und hinsichtlich der Verbesserung der Parksituation am Bahnhof Kamen zur Beratung und Beschlussfassung an den Planungsausschuss verwiesen wird.

Ein entsprechender Beschluss hinsichtlich der Beibehaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung „30 km/h“ wurde im Straßenverkehrsausschuss am 9. März 1999 gefasst.

Mit Schreiben vom 17.05.1998 regt Herr Maintok an, statt der Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Derner Straße als „positive Maßnahme für die Kamener Bevölkerung“ die Parksituation am Bahnhof Kamen zu verbessern, z.B. durch die Aufstockung des vorhandenen Parkhauses (s. Anlage).

Der Verwaltung ist bekannt, dass es im Bereich des Bahnhofes Kamen zunehmend einen Engpass im Angebot an zeitlich unbefristeten Stellplätzen gibt. Insbesondere seit der Einführung des beschleunigten NRW-Express (RE 1), der nicht mehr in Kamen-Methler hält, und der Attraktivierung des Empfangsgebäudes, hat der Bahnhof Kamen im Berufspendlerverkehr nach Dortmund und Hamm an Bedeutung gewonnen. Dies hatte zur Folge, dass sich die ohnehin angespannte Stellplatzsituation im Bahnhofsumfeld weiter verschärft hat.

Von der Verwaltung wurde bereits ein erstes Konzept für die weitere Entwicklung des Bahnhofsumfeldes vorgestellt. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Konzeptes ist die Erweiterung des Stellplatzangebotes sowohl nördlich als auch südlich der Bahn.

Derzeit werden einzelne Bestandteile des Konzeptes mit der Deutschen Bahn AG abgestimmt, da für die Erschließung weiterer Stellplätze Flächen in Anspruch genommen werden müssen, die im Eigentum der Deutschen Bahn AG sind. Mit der Markierung von zusätzlichen Stellplätzen in der Unnaer Straße ist ein Konzeptbaustein kurzfristig umgesetzt worden.

Die Verwaltung wird die Fortschreibung und Umsetzung des Konzeptes zur Erweiterung des Stellplatzangebotes im Bereich des Bahnhof Kamen weiter vorantreiben und den Planungs- & Umweltausschuss zu gegebener Zeit informieren.